



## Landestypisches Dorfhaus in Dunaföldvár

Der letzte Bewohner des Hauses war Frau Mária Jákli (1925-2012). Nach ihrem Tod boten ihre Erben der Stadt Dunaföldvár das Haus an, um es als Dorfhaus zu benutzen.

Das landestypische Dorfhaus hat gestampfte Wände, einen gestampften Boden aus Erde und ein mit Schilfrohr bedecktes Satteldach. Das Stampfen der Wände wurde von 3 bis 6 Männern gemacht. Die Fenster- und Türöffnungen wurden oft hinterher herausgeschnitten. Die Stampfwände wurden gegen Regen und Frost in 2-3 Schichten verputzt. Der Stampfboden war die meist verbreitete Bodenform bis Mitte des 20-ten Jahrhunderts. Der Erdoden des Hauses wurde erst mit gelbem Lehm aufgefüllt, dann wurde er gründlich gestampft und zuletzt wurde das alles mit Mist gemischtem Matsch bedeckt und wieder gestampft. Auf das Satteldach wurde eine 30-40 cm dicke Schilfschicht gelegt. Das ließ das Wasser nicht durch und bietet eine perfekte Wärmedämmung.

Im 18-19. Jahrhundert bestand das Haus aus drei Räumen. Der Eingang befand sich auf der Seite des Hofes. Der erste Raum auf der Straßenseite war das Schlafzimmer, der zweite Raum war die Küche und der dritte war die Speisekammer.

Zur Zeit werden im Haus alte Gebrauchsgegenstände und traditionelle Trachten ausgestellt.

Es werden hier auch handwerkliche Programme für Kinder und kleine Gruppen angeboten.

